Reitung für das Dilltal.

he täglich nachmittags, mit me ber Sonn- und Feiertage. preis: vierteljährlich ohne fehn & 1,95. Bestellungen enigegen die Geschäftsstelle, m die Zeitungsboten, die Lander und fämtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg fr. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 3, die Reflamen-zeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-bolungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Anfträge günstige Zeilen-Abschliffe. Offerten-zeichen ob. Aust, durch die Exp. 25 3.

Wittwoch, den 1 November 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

wie Berren Dorfigenden der Doreinichagungs-Kommiffionen des Dillhreifes.

Beendigung der Borarbeiten durch den Gemeindebift bie Boreinfdagung jur Gintommenger berbeizuführen. Die herren Borfigenden haben das Beransagungsmaterial zu prüfen, nötigenfalls zu erober gu berichtigen und alebann bie Boreinichatungsfon zusammen zu berufen. In der Einladung zu den melde gegen Empfangsbeicheinigung ober mittels niebenen Briefes durch die Post zu geschen hat, Gegenstand des Geschäftes, z. B. Bornahme der Einfeuer-Boreinschäung pro 1917 furz zu bezeichnen. Beginn der Berhandsungen find die neu einge-Mitglieber mittels Sanbichlags an Gibesftatt gemäß nichrift des Art. 77, Biff. 4 der Ausführungsanwei-25. Jufi 1906 barauf zu verpflichten, daß fie bei miffionsberhandlungen ohne Ansehen ber Berson em Biffen und Gemiffen berfahren, fowie die hieribrer Renntnis gelangenden Berhaltniffe ber Steuern ftrengstens geheim gehalten werben.

Boreinichatungstommiffion prüft die borgulegenden eiten des Gemeindevorstandes namentsich auch da-zob das Personenverzeichnis (Muster VI) vollständig ob aus bemfesben alle Steuerpflichtigen mit einem bunnen bon mehr als 900 Mf. in die Steuerlifte Miter) aufgenommen find. Sterbei, fomie bei frifung der in die lettere eingetrage= tedrichten muffen die Ergebniffe der Beranfagung und ber gegen diefelbe elegten Rechtsmittel forgfaltig ber-

m merben.

title:

mme

nmt

nine.

hersin

Hit.

en, des Janu

u gens

ag Se

frund dieser Prüfung, der sonst etwa angestellten nung und ihrer eigenen Kenntnis der Berhältnisse onen hat die Boreinschähungskommission den Inhais erflite (Kartenblätter) zu vervollständigen und zu

der Schähung des Einkommens aus den verschiedenen owie wegen der zuläffigen Abzüge find die in den 3 bis 25 angegebenen Grundfate gu beachten. Det ber Boceinichung in ben bereinigion bestimme ich ben Bohnort bes Borfigenden. erungen in den Kartenbfattern durch die Boreincountifion find fauber und deutsich mit blauer bewirken. In Spatte 14 ber Kartenblätter ift ber ende Einkommensteuersat beziv. in ben Fällen, a Freistellung bon ber Staatseinkommensteuer nach

der 20 des Einkommensteuergesches einzutreten hat, kmerk "frei § 19" bezw. "frei § 20" einzutragen. der den Ergänzungssteuersatz ist ein Borschlag

bei berweise ich auf meine Berfügung vom 23. Oft. Areisbl. Kr. 34 von 1909, und bemerke noch, fallen, in welchen Familienangehörige, die bas ahr überschritten haben, von der Kommission ge-19 berudfichtigt werden, Die Berhaltniffe Diefer Gachorigen, insbesondere ihre Beziehung jum Sausbritand in Spalte 38 ber Rartenblatter furg angu-Der Bermert in diefer Spalte hat alfo bei-

au Inuten: d § 19. 5 Berfonen. Darunter ein 16 jähriger bunafiast und eine 17 jährige Tochter in der Aus-

als Lehrerin. fgrund bes § 20 eine Ermäßigung ber Steuer , so sind die Gründe hierfür in Spalte 18 des us (im senkrechten Fest für das Jahr 1917) kurz

fin Spalte 14 der Rartenblätter borguinden Gintommenfteuerfate find ohne blage einzutragen.

darauf aufmerksam, daß die Kommission auch er Steuerpflichtigen mit Gintommen bon mehr Dit. Die Eintrage ber Rartenblatter gu prufen ell mit blauer Tinte zu berichtigen, einen Bort ben Steuerfatt jeboch nicht gu machen bat. bie Sigung ift ein bon bem Borfipenben und ben Rommiffionsmitgliebern zu vollziehendes Brohmen, welches über den Gegenstand des erdaftes, insbesondere auch über die Berpflichtung eber Austunft geben muß.

ber fonftigen Gefchäftsseitung berweise ich auf 77 der Ausführungsanweisung zum Einkommen-Besonders hebe ich hervor, daß, solange über umg eines Kommissionsmitgliedes oder seiner ober Berichwägerten in auf- und absteigender bie jum britten Grad ber Seitenfinien beraten

mit wird, dasselbe abzutreten hat. eter Boreinschätzung werden das Personenberbie Staatssteuer-Kontroslifte A vorschriftsmäßig bas Bersonenverzeichnis wird in den Spatten man aufgerechnet und bie Seitenbetrage wers fusse in einer ordnungsmäßigen Zusammen-

bie Berren Borfigenben, mit Gifer bagi ju fein, daß die Boreinicanung er wie formeller hinficht mit ber Brundlichfeit und unter Bead. Bestimmungen ausgeführt wird. inidagung ift fobald als tunlich und, foweit eren Gründen eine weitere Befriftung nach-

dal einschlieglich ber von den herren Bürgen Beendigung berfelben til mir bas Beran-

bewilligt wird, längstens bis jum 25. Robbr.

meistern eingezogenen und gefammelten Benachrichtigungen fiber bas Ginkommen unter Beifilgung ber Staatssteuer-Kontrollifte A pro 1916 einzureichen.

Diffenburg, ben 31. Oftober 1916.

Der Borfigende der Einkommenfteuer-Berangaungs-Kommiffion.

An die Berren Dorfigenden der Ginkommenftener-Doreinschänungs-Kommiffionen.

Sie werben ersucht, ben Termin bes Zusammentritts ber Boreinschätzungekommission, sobald Gie benselben fest-gesetzt haben, spätestens aber bis zum 12. Robember mir mitanteilen.

Diffenburg, ben 31. Oftober 1916. Der Borfigende

ber Einfommenftener-Beranfagungs-Rommiffion.

Bleifchkarten.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die ihnen durch die Weidenbachsche Buchdruderei in Dissendurg zugehenden Fleischkarten bor ber Ausgabe ftets mit bem Dienftfiegel gu berfeben.

Dillenburg, ben 30. Oftober 1916.

Der Ronigliche Landrat.

Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

(Sigung bom 31. Oftober.)

Der Reichstag ersebigte gunachst fleine Anfragen, wobet ein Regierungsvertreter mitteilte, bag bie Bulaffung bon Ausfändern zu ben deutschen Unibersitäten Sache ber Einzelstaaten fei. In Breugen fei fie mabrend bes Rrieges verboten, bod würden Ausnahmen zugesaffen. Und weiter, baft ber Reichstangfer bereit fei, Richtlinien für einen Schutz Jugenblicher gegen Schundliteratur und Rinowefen feftgulegen. Dem Bunbesrat fet ein Antrag auf Erlag ber Umfatsteuer bei Gintaufen ber ftabtifden Bermaftungen Bugegangen. Darauf wurde bie Benfurbebatte fort-

Albg. Werner-Gießen (D. Fr.) bemerkte, die Hand-Labung der Zeusur beuige dem deutschen Namen im Aus-lande keine Ehre. Von dem Abbau der politischen Zeusur, die der Reichstanzler versprochen, sei nichts zu merken. Alle Politik, die keine Kritik mehr vertrage, fei nichts wert.

Abg. Stadthagen (Gog. Arbg.) legte bar, felbit wenn Benfur und Belagerungszustand in England und Frantreich schärfer gehandhabt wurden als bei uns, so bleibe doch immer in England und Frankreich die perfonliche Berantwortlichfeit ber Minifter, Die aus bem Barlament hervorgingen. Die Aussprache wurde zu Ende geführt. Mittwoch bleibt sthungsfrei. Donnerstag: Ernährungsfragen.

Coronel.

Bum zweiten Male jahrt fid ber Tag bon Corone L. Da ift es Chrenpflicht unjeres Bolfes, in Dantbarfeit jener Manner gu gebenken, bie ben ersten wuchtigen Schlag gegen Englands feit mehr als 100 Jahren nicht befiegte Blotte führten und bamit bie Reihe jener ewig bentwurdigen Ruhmestaten gur Gee erbffneten. Bas in langer harter Friedensarbeit unter voller Ginfegung aller Rrafte und in treuefter Pflichterfüllung bon Offigieren und Mannichaften unferer Marine unter Leitung ihrer großen Lehrmeifter Tirpis und Röfter borbereitet und gefat war, trug an ber chilenischen Kufte gum erften Male goldene Früchte. Bor Coronel erhielt ber Gebanke bon ber Unbefiegbarkeit ber englischen Flotte feinen Todesftog,

Beim Ausbruch des Krieges waren die Schiffe der oftafiatifchen Station auf bas weite Webiet gwifchen ben chinefischen Gewäffern und ber Gubfee verteilt. Ihre Lage war gleich gu Anfang augerft ernft. Ohne jeben Stuppuntt benn ber Fall Tfingtaus tonnte nur eine Frage ber Beit fein ftand bas Rreugergeschwaber gewiffermagen in ber Luft. Eine folde Lage war allerdings borausgefeben worben, und die notwendigen Magnahmen waren feit langem aufs forgfältigfte burchbacht und vorbereitet worden, fodaß im Augenblid der Kriegverklärung jedes Schiff, jeder Offigier und

Mann an Bord feine Aufgabe fannte. Arenzerfrieg mußte die Lofung fein, möglichfte Schadi-gung des Zeindes unmittelbar nach Ausbruch der Zeindfeligfeiten, zu einer Beit, wo unfer wohlborbereiteter bis ins fleinste burchdachter Aufmarich die gewaltige gahlenmäßige Ueberlegenheit bes Begners und feinen Ueberfluß an Stutbunften und Siffsquellen jeber Urt gum Teil wenigstens wett machen tonnte, bann im weiteren Berlauf Bufammenfaffung ber Streitfrafte und Schabigung bes Geindes im Großen und wenn möglich schließlich Anschluß an die Seeftreitfrafte ber Beimat.

In ber Tat eine fast übermenfcliche Aufgabe in Anbetradit der gewaltigen Ausbehnung des bom Zeinde beherrichten Seegebietes, in bem fich bie Tatigfeit unferer Arenger gunächst abzuspielen hatte, bes fast völligen gehlens bon Trof- und Roblenichiffen, bon Signalftationen und all ben mannigfachen, einem Gefchwaber faft unentbehrlichen Silfsmitteln. Aber ber Chef unferes Kreugergeschwabers, Bigeadmiral Graf bon Spee, war ber Mann, bas icheinbar Unmögliche burchzuseigen.

Durch die Welt fliegt die überraschende Aunde von bem Auftreten ber "Scharnhorft" und "Gneisenau" bor Tahiti, Bapete wird bombarbiert, bas frangofifche Ranonenboot "Belber" verfentt, die Zerftorung bes kanadischauftralischen Rabels wird berichtet, Reuter melbet die Ramen von verfentten britifchen handelsichiffen, die ber "Leipzig" und

"Rurnberg" jum Opfer fielen. Der Rreugerfrieg ift in voller Tätigkeit. Dann wochenlanges Schweigen. Schon fragt man fich in Deutschland beforgt nach bem Schickfal unferer Kreuzer ba draußen auf der anderen Seite der Erdfugel. Und endlich bringt uns ein unbergefilicher Tag die herzerhebende Kunde vom Schlage bei Coronel am 1.

November des Jahres 1914.

Den geschidten weit borausschauenben Anordnungen bes Buhrers war es gelungen, über ben Stillen Dzean hinweg und unbemerkt bom Beinde feine Streitfrafte in Sobe bon Mitteldile an fich zu gieben. hier konnte er auf Gelegenbeit rechnen, die Englander gu faffen, und hier erhalt er am 31. Oftober die Radricht, daß im Safen von Coronel ein englischer Kreuzer Roblen nimmt und mehrere andere bon Guben ber im Anmarich find. Sofort steht der Ent-ichluß fest, den Zeind anzugreifen. Das Geschwader, bestehend aus den großen Kreuzern "Scharnhorst" und "Gneisenau", den fleinen Kreuzern "Kürnberg", "Leipzig" und "Dresden", nimmt Kurs auf den vermuteten Standort des Beindes, der am 1. November furz nach 4 Uhr 40 Seemeilen nördlich ber Infel Santa Maria bor Coronel in Gicht kommt. Es war der dem englischen Admiral Craddod unterftellte Berband, der aus den Bangerfreugern "Good Sobe" als Flaggichiff und "Monmouth", dem geschützten Kreuzer "Glasgow" und dem Silfstreuzer "Otranto" gebildet wurde. Der Berlauf ber Schlacht ift befannt. Rach furgem Rampfe fant das englische Flaggichiff in Flammen gehüllt und bald barauf ereilte "Monmonth" bas gleiche Schidfal. "Otranto" war icon bei Beginn bes Gefechts betachiert worben, "Glasgow" entrann fdiver befdabigt. Auf unferer Seite gab es feine Berfufte und nur unbedeutende Befchadigungen. Ueber 1600 Englander gingen mit ihren Schiffen in die Tiefe, eine Rettung war infolge bes ichiveren Seegangs ausgefchloffen,

Mur wenige Wochen war es ben Siegern von Coronel vergainnt, ihres jungen Ruhmes froh zu werden. Schon am 8. Tegember erreichte fie bei ben Falllandeinfeln bas langft erwactete unabwendbare Gefchid. Aber im fiegreichen Untergang bei ben Falflandsinfeln offenbarte fich noch einmal ber erhabene Beift, bas unvergleichliche Selbentum unferen Besatungen. Das hurra der dem Tode geweihten Mannichaften der "Gneifenau" und "Scharnhorft", wir horen es wieb t, ale in der Schlacht bor bem Stagerraf "Frauenlob" und "Birebaben" unt webentoer Flagge bis gutcht fenernd auf den Grund finten. Der Geift ber Sieger bon Coronel war es, der die Besatzungen unserer Flotte beseelte, als Abmiral Scheer am Rachmittag bes 31. Mai 1916 feine Schiffe gegen bie weit überlegenen Linten ber britifchen Flotte

jum Giege führte.

Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 31. Oftober. (28.B. Amtlich.) Weltlider Kriegsichauplat:

Gront des Generalfelbmaricalls Rronpring Rupprecht bon Babern. Unglinftige Bitterungsverhaltniffe fcrantten bie Ge-

fechtstätigfeit an ber Comme ein. Abreilungen bes Gegners, Die gegen unfere Stellungen norböftlich und öftlich bon Besboeufs borgingen, wurden burch Gener gurudgetrieben. Der gegen La Maifonnette gerichtete Angriff einer frangöfifchen Rompagnie ich eiterte; ebenfo miglangen Berfuche, mit handgranatentruppe in unfere neuen Graben

e o einzudringen. Ein Ungriff ftarfer frangofifcher Rrafte gegen 216. laincourt und beiderfeits ber Strafe Chaulnes. Bibons tam in unferem Mbwehrfeuer nicht gur Durch-

Gront des deutiden Gronpringen. Much im Maasgebiet war es ruhiger als an ben Bortagen, nur in ber Gegend bon St. Dibiel erreichte bas Artilleriefeuer zeitweise großere Starte.

Deftlicher Kriegsichauplat:

Bront bes Generalfelbmarfcalls Bring Beopold bon Babern.

3m Morgengrauen griff ber Ruffe nach furger Feuerfteigerung unfere Schticharaftellungen bei Rrafchin

an; er ift blutig abgewiefen worden. Rordweftlich bon Bereftecgto am unteren Sthr hatten Borfeldtampfe einen für uns gunftigen Ausgang.

Muf bem Oftufer ber Rajarowfa nahmen ottomanifche Truppen im Sturm mehrere Borftellungen bes Beindes nordweftlich bon Molochow; weiter füblich bemadtigten fich beutsche Regimenter wichtiger Sobenstellungen westlich von Folm. Rrasnolefte und wiefen Gegenangriffe ber Ruffen ab.

4 Offisiere, 170 Mann, 9 Mafdinenge-wehre find eingebracht.

Sudwestlich bon Stanislau blieb ein Borftog ruffifcher Abteilungen ohne Erfolg.

gront bes Wenerals ber faballerie Erghergog Rarl. Un der fiebenburgifden Oftfront Rube.

3m füdlichen Grenggebirge bauerten trop ftarten Rebels und zeitweisen Schneefturms bie Kampfe an. Rordlich bon Rampolung und bei Boergenb, nördlich von Orfobo, versuchten die Rumanen bergeb. Itch, ihnen entriffene boben gurudgugewinnen.

Seit bem 10. Oftober hat die Armes des Generals ber Infanterie bon Galfenhann

31 Sefangenen gemacht und auger bielem anberen Rriegsgerat ben Mumamen an Wente

87 Gefdüte, 47 Mafdinengewehre und eine Sahne abaenommen

Balkan Kriegsfcanplat:

Grant ties Wenevalfelbmauf@atts bon Madenfen.

3n ber Dobrubicha ift bie Lage unberanbert. Magebonifde Gront. Rach anfänglichem Erfolg wurden ferbifche Ab-

teilungen im Ditteil bes Cernabogens burch Gegenftof bulgarifder Infanterie berluftreid in ihre Musgangsftellungen gurudgeworfen.

Der erfte Generalquartiermeiften: Subenborff.

Der öfterreichifde amtliche Bericht.

Bien, 31. Oft. (B.B.) Amtlid wird berlautbart:

Beltlider Kriegsichauplat:

heeresfront bes Generale ber Raballerie Ergherzog Rart. Bei Orfoba und jenfeits ber fühlichen Grenggebirge Siebenburgens wird weiter gefampft. Die bon ben Rumanen nördlich bon Cerna Sebig und nörblich bon Campos Lung unternommenen Angriffe icheiterten. Un ber ungaris ichen Ditgrenge und in ben Balbtarpathen herrichte auch gefrern berhaltnismäßig Rube. Die öfterreichifch-ungarifthen und beutschen Streitfrafte bes Generale bon Faltenhabn haben feit bem 10. Oftober 151 Offigiere und 9920 Mann ale Gefangene eingebracht, Die Beute beträgt 37 Be-Schifte, 47 Maidinengewehre, eine Gahne und biel Rriegsgerat. heeresfront bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold

bon Babern. Bei Lipnica Dolna bemachtigten fich bie beutichen Truppen, fildlich von Brgeganh türftiche Bataillone ftarf berichangter feinblicher Stellangen, wobet 4 Offigiere, 170 Mann und 9 Mafchinengewehre in ber Sand ber Angreifer blieben. Bei Lobaczewta in Bolhhnien wurben ruffifche Borftofie abgeschlagen.

Italienifder Kriegsichauplat: Teile ber füftenfanbifchen Front fieben unter Arrillerie- und Minenfeuer wechfelnber Starte. In Tirol wurde ber Angriff eines Alpinibataillons gegen ben Garbinal in ben Faffaner Alben unter erheblichen Beinbberluften abgewiesen.

Suböftlicher Kriegsichauplat: Bei ben öfterreichisch-unga-rifden Streitfraften nichts bon Belang.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 31. Oft. (28.B.) Bericht bes Generalftabes bom 31. Oftober: Magedonifche Gront: Bir warfen bon neuem bei Roriha fonvache feindliche Abteilungen gurud, bie ein wenig füblweitlich bom Raliffee borrficten. 3m Ditabichnitt bes Cernabogene berfuchten bie Gerben angugreifen, wurden aber burch einen Gegenangriff in ihre Ausgangestellungen gurudgeworfen. Wir fchlugen gleichfalls einen ichwachen feinds lichen Angriff bei Tobropoffe ab. 3m Moglenica-Tale und auf beiben Seiten bes Barbar Batrouillengefechte. Un ber Front ber Belafica Pfanina und an ber Struma beichof bie feindliche Artillerie ergebnistos einige bewohnte Ortichaften bor ber gront. An ber Rufte bes agaifchen Meeres Rube. -Rumantiche Front: Lage unberanbert.

Der türaifde amiliche Bericht.

Ronftantinopel, 31. Dft. (189.) Amtlicher heeresbericht bom 30. Oftober: Tigris Front: Unfere Freiwilligen unternahmen am 27. Oftober einen überrafchenben Angriff auf bie feinblichen Lagerplage bei Scheit Saib. Gie brangen bis ju einem Schuppen bor, gerftorien ein barin besindliches englisches Flugzeng und kehrten wohlbehalten zurud. Die Engländer, die für diese kinne Tat Rache nehmen wollten, warfen Bomben auf Bedre nördlich von Lut-els Amara, woburch ein Rind getotet und brei Berfonen ber friedlichen Bevölkerung verleht wurden. — Berfische Front: Um 27. Oftober warfen unfere vorgeschobenen Trup. pen, die die Ruffen 50 Rilometer nördlich Samadan gu Aufflarungezweden an berichiebenen Stellen angegriffen hatten, ben Beind aus biefer Wegend gurud und fügten ihm betrachtliche Berlufte gu. Diefer Angriff lieferte une fehr nubliche Aufschluffe über Die Berteilung ber feindlichen Truppen. Wir machten bei biefem Angriff einige Gefangene, gerfiorten ein Trabthindernis und erbeuteten eine Menge Borrate und Du-

nition. Rach erfolgreiches Erfüllung ihrer Aufgabe find Die Truppen wohlbehalten in ihre Stellungen norblich bon Sa-madan gurlidgefehrt. Der Feind, ber unfere Borpoften norblich von Gafis ju überfallen berfuchte, wurde mit Berluften für ihn abgewiesen. - Rautajusfront: Bir haben Ueberfälle und Gefechte feindlicher Aufflarungsabteilungen mit Berluften abgeschlagen. - Bon ben übrigen Fronten ift nichts Bemertenewertes gu melben.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifcher Bericht bom 30. Oftober: Rachmittags: Rorblich ber Comme nahmen die Frangofen ein bentiches Schübengrabenneh nordweftlich bon Sailly-Saillifet. Etwa 60 Gefangene blieben in ihrer Sand. Gublich ber Somme bervielfaltigten die Deutschen im Laufe ber Racht ihre bon heftigem Bombardement eingeleiteten Angriffe auf die fran-göfischen Stellungen bon Biaches bis Maisonnette; fie murben mehrmals unter ichweren Berluften gurudgeschlagen. 3m Laufe bes leuten, außerft beftigen Angriffes gelang es ihnen, in Grabenftude ber erften Linie nordlich Maifonnette eingubringen und in Gebauben diefes Dorfes guß gu faffen. Alle beutschen Bersuche, bie Frangofen bon ber Sobe 97 gu ber-treiben, wurden burch Fener gebrochen. Auf bem rechten Maasufer geht ber Artillerietampf auf ber gesamten Front weiter, jeboch weniger lebhaft in der Gegend bon Dougumont. Reine Infanterietatigfeit. Meberall fonft war die Racht rubig. Entsprechend ihrer Angewohnheit bombarbierten bie Deutschen aus Rache für ihre Rieberlage bor Berbun Reims heftig. Unter ber Bibilbebolferung wurden einige Berfonen getroffen. - Abends: Gublich ber Somme in ber Wegend bon Maifonnette Fortbauer bes Artifleriefampfes. Reine Infanterietatigfeit. Bon ber Front bei Berbun melbet man nur giemlich heftige Beichiegung aus ben Abschnitten Sanbromont, Douaumont, Fuminwald, Le Chenois. Schlechtes Wetter hindert andauernd bie Operationen an ber gangen Front. - Drient armee: Un ber Cerna und auf bem linten frangofifchen Gligel geht ber Artilleriefampf beftig weiter. Rörblich bon Beitfelo lieferten die bon ber frangofifchen Artillerie unterftütten Gerben ben Teutiden und Bulgaren hartnättige Gefechte. Gie erzielten einige Borteile. Es wird auf beiben Seiten mit lebhafter Erbitterung weitergefampft. Gin bentiches Flugzeng wurde bon ben frangofifchen Linien aus abge-

Englifder Bericht bom 30. Oftober: Radmittags: Bahrend ber Racht wurden gwei erfolgreiche leberfälle auf feindliche Laufgraben westlich von Bhtichaete und öftlich bon Boefinghe unternommen.

Ruffifder Bericht bom 30. Oftober: Befifront: Richts wichtiges zu melben. — Raukasusfront: In ber Gegend weftlich Betra-Ralet und bon Schubur-Rorichen, nördlich bon Bitlie gelungene Streifen unferer Aufflarer. In ber Wegend bon Samadan bertrieben wir den Gegner aus ben Torfern Indit, Bedichi, Utichtepe, Stamabad, Biend, Magreb. - Rumanische Front: Lage unberanbert.

Rumanifder Bericht bom 30. Oftober: Rorb- und Nordwestfront: Bon Fulghes bis Bicag verhinderte ichlechtes Wetter jede Tätigkeit. Im Brahovatal wiesen wir zwei seind-liche Angrisse auf Clabuztal (?) und Amlin (nördlich von Mauga) ab. In Gegend bon Dragoslavele find wir auf bem linten Flügel etwas vorgerückt. Destlich bes Alt ist wegen des ichtechten Wetters die Tätigkeit ichwierig. 3m Bintale geht unfere Berfolgung weiter. Bir nahmen noch 312 Golbaten gefangen und erbeuteten 4 Dafchinengewehre. In ber Wegend von Orfoba febhaftes Feuer. Sflofront: Die Lage ift unberänbert.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Bafel, 31. Die "Baster Rachr." melben: 3n englischen Beitungen finden fich mehrfach Sinweise barauf, daß die Kriegsfarte für das Jahr 1916 kaum mehr große Lenderungen ersahren werde. Es liege die Annahme nahe, daß der große französische Angriff bei Berdun vielleicht der Mbidlug ber Biermonatefdlacht an ber Comme

Dem Balkan-Kriegsfcanplas

Bondon, 31. Oft. "Ruftoje Clowo" melbet Bwei Drittel der ruffifcherumanischen Armee feien Dobrudicha nach Beffarabien gewichen.

Der Krieg jur See.

e Berlin, 31. Oft. (28.B.) Drei fürglich nes be Deimatshafen gurudgefehrte Unterfeeboote bestest beinaregalichen Kanal in wenigen Tagen insgelmer Soiffe mit rund 28 5000 Tonnen, barunter befanden na folgende bisher in Beitungsmelbungen noch nicht geno-Schiffe: die frangofifche Bart "Conbor" 760 Tonnen b frangofifche Bart "Cannebiere" 2454 Tonnen, mit der hold, ber frangofifche Dreimaftfchoner "St. Charles 521 Tonnen, mit einer Ladung von 421 Tonnen alle-

London, 31. Oft. (28,9.) Llohos melbet: Der Donelle, Cabotia" aus Glasgow ift am 20. Oftober jum Bir ten gebracht worben.

London, 31. Oft. (B.B.) Llohds melbet: Ter me wegische Tampfer "Faltefiell" ift jum Sinten bracht worben.

Ariftiania, 31. Oft. (B.B.) Melbung bon ?. Telegramm.Bureau. Der mit Ballaft nach Barry beftin norwegische Tampfer "Thorsbal" ift am Sambias ber norwegische Generaltonful in Liffabon melbet, bor be-Bincent bon einem beutichen Unterfecboot berfentt ben. Die Besathung ift in Rettungsbooten in Gam ting

Bern, 31. Oft. (B.B.) Bie "Temps" melbet, a be frangofifche Tampfer "Brma" (844 Tonnen) berfentt mi Die Befahung burch einen englischen Tampfer gereitet mod-

Bondon, 31. Oft. (23.B.) Der griechtiche Dan, Germaine", 2573 Tonnen, ift am 28. Oftober bon en beutschen Unterseeboot versenkt worden. Die Mandickaft wurde gerettet. — Die Besatung des französische Fischerbootes "St. Charles" landete in Alpmonth m

berichtete, daß ihr Sahrzeug berfentt murbe. Berlin, 31. Oft. (B.B.) Gines unjerer fürglich : bem Mittelmeer gurudgefehrten Unterfeeboote mure ber Guhrung bes Sandelsfrieges wiederholt bon bewon Tampfern angriffsweise ober bei Ginleitung ber Most des Untersuchungsrechtes und zwar insgesamt nicht ber old fiebenmal beichvifen. Es handelte fich fat be um englische Dampfer, welche durchweg ein ober meine moberne 7,6.3tm.-Geichute führten. Auf baefelbe Boot in übrigens bei einer borausgegangenen mehrwöchigen, die falls im Mittelmeer borgenommenen Unternehmung nich niger als jechsmal Feuer burch feindliche Dampfer enfr Es gelang aber jebesmal, wie auch bei der letten Unterneime ber Geichidlichkeit und Geiftesgegenwart bes Rommanbe und feiner U-Bootsbejagung, fich bem feindlichen Bener wi zeitig zu entziehen.

London, 31. Oft. (B.B.) Dem Daily Telegraph w aus Athen gemelbet: Die Erregung über die Berfent des griechischen Dampfere "Angeliti" im Biraus m ben benigeliftifchen Rreifen ber hauptftadt ift groß. In Um treuen Greifen ift man, der Beitung "Espering" sufolge, Anficht, baf bas Borgeben Deutschlands gegen feine grient Geinbe gerechtfertigt war. Gine Stunde, che ber In "Angeliti" abfuhr, war der griechtsche Rustendampfer tigone" nach Salonifi abgefahren. Auch er wurde ben b dentschen U-Boot angehalten und burchfucht, durfte aber W

Reife fortjeben. Biffabon, 31. Ott. (B.B.) Meldung der fire

Savas: In Dit - Mfrifa warf eine Rolonne, Die auf ferem finten Blüget operierte, nachbem fie 200 Rils gurildgelegt hatte, ben Beind aus vorgeschobenen Bei gungestellungen bei Rewalla und nahm am 26. Ofwbre fen Ort. Im Berlaufe des Kampfes beantwortete der & die Befdiefung ber portugiefifden Truppen mit Arill feuer. Der Rampf war fehr heftig. Der Geind mußter gurudgieben, body ftedte er borber bie Berteidigun werte in Brand; die portugiefifchen Berlufte find le Man halt die Berlufte des Feindes für bedeutend. (bes B.B.: Rady breimonatigen unentwegten Siegen

Der "Giferne Salbmond"

Kriegemarineroman bon Sans Dominit. Copyright 1916 by Carl Dunder, Berlin.

6. Fortfehung. Frin Merker zog den schwer goldenen Chronometer aus

ber Westentafche und lieft bas Wert fchlagen, In amei Mi-"Reun Uhr fünfundfünfzig Minuten. nuten find wir am Konfulat. Das nenne ich militarifche Bunttlichfeit. Wie ift bir benn bet bem gangen Abenteuer

gu Mute, Ife? Gigentlich boch eine tolle 3dee, diefe Flucht!" Blie Merter überlegte einige Gefunden,

3d habe unbedingtes Butrauen ju Frau Berfen. Bas fie unternimmt, muß nach meinem Gefühl auch glüden. Sie hat fo erwas Ruhiges, Bestimmtes und Bedachtes in ihrem Wefen."

"Da ftimme ich dir unbefeben bei, 3lfe. Gine enerbas heißt, gijche Dame ift die junge Berfen . gentlich ift bas Gange boch romanhaft. Auf ben Bint einer Dame, bie wir bieber nur recht oberflächlich fennen, entichließen wir uns gu biefem Abenteuer. Manchmal möchte ich mich in den Arm kneifen, um zu fühlen, od ich wache

Du wachft, Frig. Aber seit wenigen Tagen ist ja boch Birflidfeit geworden, was früher niemand im Traume für möglich gehalten hatte. Rrieg, Beltfrieg ber europäischen Großmädzte. Jett bonnern wohl icon bie Ranonen an ben ruffifden und frangofifden Grengen. Sagegen ericheint mir unfer Abenteuer beinabe harmlos und alliaglich."

Unter folden Gefprachen hatten die Gefchwifter die Bart. pforte erreicht und trafen Maria Berfen und Maud Mac Allen. Maria im grauen, enganliegenden Reifelfeid, Gamajden über ben Stiefeln und einen Studfad auf bem Ruden, Ebenjo wie die Gefchwifter gu langer Reife gerüftet.

Mand im leichten buntelgrauen Abendmantel, ber fich weit und faltig um ihre Sigur legte und fie in dem ungewiffen Licht gelegentlich völlig verschwinden ließ.

Gin furges Sanbeichütteln und ein paar belanglofe Borte. Die Uhren im Ronfulat holten gum Schlage aus, um die gehnte Stunde gu berfunden, als ein Araber im weißen Burnus burch die Strafe gefchritten fam. Einen Mugenblid blieb er priffend fteben. Frig Merfer glaubte ein faum wahrnehmbares Riden bon feiner Geite, eine Wiederholung derfelben Bewegung von Frau Berfen su beobachten. Dann wandte fich biefe an Dig Dac Milen, "Auf Bieberfeben, Maud, hoffentlich recht balb in Roft."

Eine gludliche Reife für euch alle!" Gin idmeller legter Sanbebrud, und fpurlos, als hatte

die Erbe fie berichlungen, tauchte die Amerikanerin in dem Dunfel des Bartes unter. Rur Gefunden waren über ben Abidied verftrichen, und boch mußten fie scharf zuschreiten, um den Araber wieder einzuholen. Durch breite Strafen erft und dann burd Gaffen und Gafichen führte ber Beg. Obwohl bem Ralender nach in brei Tagen Bollmond fein folite, war es außergewöhnlich bunfel, und öfter als eins mal mußte Frig Merker seine gute neue Taschensampe auf-bligen laffen, um die größten Unebenheiten dieser holperigen Gagden rechtzeitig zu entbeden und unliebfame Bwifcenfalle zu berhuten.

Best murben die Butten an ben Geiten bes Beges feltener, und der Mond, wenn auch durch Bolfen völlig ber-bedt, berbreitete eine ungewisse Dämmerung. Roch ein paar Schritte, und bas Pflafter horte auf. Auf teils fanbigem, teils felfigem Boben ging ber Beg weiter, und nun ichwand auch bas lette Mertzeichen alter Kultur. Rur Ganb in langen, bilnigen Bellen, und im Guben niebere fteinige hobenguige. Fris Merter lief ben Chronometer ichlagen. Behn Uhr achtunddreifig Minuten. Gine gute halbe Stunde waren fie nun icon auf bem Wege und ichritten gu britt, geleitet von einem vierten, von einer nicht gerade Bertrauen erwedenben Berfonlichkeit, wie Grig Merker im fillen meinte, durch biefe troftlofe Bufte, die ja fo bicht an der Stadt beginnt und auf viele hunderte bon Quabratmeilen nur durch wenige winzige Dafen unterbrochen wird.

But, daß ich wenigstens Chronometer und Tajdentombağ bei der hand habe. Einigermaßen werben wir auf diefe Weise immer wiffen, wo wir find. Jest 3. B. führt uns ber braune Zeitgenoffe boch gang ficher gur Dafe bon Ammar. Ratfirlid) muß es fo fein, benn wir haben ja reine Oft-

rightung. Gin halbes Stünden berging, und Frit Merter benutte es für fich bagu, um feine Schwester zu bedauern und auf Maria Berfen boje gu fein. Da gingen fie hier durch bie Bufte, wie früher einmal die Rinder Jorgels und durften auch nicht fragen und murren, benn Maria Berfen hatte bie 3m ftillen überlegte Bris unumidrantte Gubrerichaft. Merter, wie icon es fein mußte, wenn nun bald irgendein Bwifdenfall eintrate, ber ihn inftand feben murbe, endlich Die begehrte Rolle bes fühnen Retters aus ber Gefahr gu fpielen. Aber diefe Gelegenheit tam gang und gar nicht. Dafür tauchten jest im ichwachen Gilberichein vereinzelte Balmen auf, und noch einmal fünf Minuten Weg, bann war bie Dase selbst erreicht, ein kleiner Palmenwald, kaum 300 Meter lang und 500 Meter breit, in bem in ber Rabe eines artelifden Brunnens weiße Belte ein Lager arabifder Bebuinen anzeigten. Mit ficheren Schritten fteuerte ber Gilhrer auf bas größte ber Belte ju und berichwand darin. 29e-

nige Minuten spater erschien er wiederum, begleifer einem anderen Araber. Der hohe Buchs, ber glangend Burnus, ber lange wohlgepflegte tiefschwarze Bollbart lie unichwer ertennen, bag es ber Sauptling biefes Lagers vielleicht des ganzen auf viele derartige Lager berte Stammes fein mochte, ber hier bor ben Deutschen fund

Maria Berfen trat auf den Scheich zu und wieder nahm Gris Merter biefe bertraften frembiprachlichen 8 Er wußte aus feinem langfährigen Aufenthalt in ten gur Genfige, baf es Arabifch war. Aber fein e Bortichat in Diefer Sprache betrug eben nur givel D Worte, und das waren nicht eben gerade die besten. ten fie ihm boch lediglich im Bertehr mit ben aral Badtragern und Rameltreibern in den Safen bon und Alexandria, wenn das Levanteenglisch ber Arabet ausreichte. Sier bagegen horte er eine fliegende und beiben Geiten mit bollfommener Beherrichung ber geführte Unterhaltung in reinem und gutem Arabifd

Bieber fam bies nieberbriffende und berbriegenbe fühl über ihn, daß diefe junge Witwe nach wie bot Leiterin der gangen Expedition blieb und er ebenjo wit Schwester gur Rolle ftummer Statiften berurteilt in In ber Tat befaßte fich ber Scheich ausschlieglich mit Berfen. Ihr brachte er feine unbedingte Ergebenbeit nur durch die Sprache, sondern auch durch die wiede tiese Berbeugung zum Ausdruck. Die Ferenga, die fi tam mit ber Empfehlung feines abgottifc berehrten mesgenoffen Abbel Rader. Sie brachte von ihm bas 2 wort und wußte darüber hinaus von ihm zu erzählen gemeinsam verlebten Tagen im fernen nebelgraues manenland. Das genugte ihm vollauf! Bur Die Be ber fo eingeführten hatte er nur eine höfliche Bernt Ste waren Gefolge und mehr nicht, - Gin Bint bes und die Deutschen folgten ihm durch die Dase bie 3mb lichen Rande. Dort standen bei den letten Balmen Ramele fertig gezäumt, und die Wafferfade ju beiben ten der hoben Sattel berrieten dem Rundigen, daß fe eine lange Buftenreife geruftet waren.

Frih Merfer hatte bisher mit Kamelen mur ment ichaffen gehabt. Er tannte hauptfachlich nur die grobinochtichen Saftfamele, die mit unglaublichen daher gefeucht famen. Alber er hatte von ber ebles ber Reitsamele, der Bischarin, schon sprechen gehort, wenigstens Abbildungen derselben gesehen. Ohne jedoch Meinung wesentlich zu ändern.

in Kairo und Alexandria philosophiert. Gleidall es zwei oder vier Beine hat, ein edles Tier wird (Sortfehung fein und werben.

ie es in puna be ben Den list bar en über gen erg 2

end die

Rorbteil befanntlie meet un gennten terften D nogs Ra den mad i Unbilde - Rebel pabidunit oben fich in einem (Mebirgi I Welege Seiben Ser bier ift Megner t the infli Bente b m Geldzu Thronfo. riegegern er eingige not find wie ber Patjadie, membhalt

lou, 31. £ ma B o Mir Ratt fier, die au, 31. £ e Staate ended T Deffan. den Bo molgreid uch fein Borbilb dimers. - 2I1 negramm der Stri meis. de md im s

ermittelt,

egounsb

bitregia

ende Bei

6 Geiam

riegsmate M Ranone

imanien :

mon für !

er Beftfre

e Gein присц Million er rund Milionen Willion mind 12 ingement ittelt. @ drieg ein freich 11 t ber 1 parate umfai

briefen 500 Boi ficht bi diries g unb me des seri den ba 209 9 Dft.

s Mini etene mut: T um 20 nene Arbeite Spoles

ben Bornugiesen, die Kichtigkeis der vorstehenden borausgeseht, ganze 20 Kilometer, nicht 200 Kilometer in der Weldung heißt, nördlich des Grenzehung dorzudringen. Die Bemerkung, daß die Zuchen Deutschen "ihre Berteidigungswerke in Brand löst darauf schließen, daß es sich dei dem portussiege dei Newalla um die Ausgade eines deutschauses handelt. Dasür spricht auch, daß sich die zien über die angeblichen deutschen Berluste nur in zen ergehen können.

Die Beute Galtenhanns.

ich auf iche in iffinetin idiioni idenige ich fieb meiren

er ,1

oon ben bes falm

ruffte 🎚

reigen in Turking in T

nib die Berfolgung des geschlagenen Feindes im gerbteil der Dobrudscha unter Rachbutfampfen, Monntlich neuerdings ruffifche Raballerie aufgetaucht mert und die feindliche Dobrubichaarmee bemüht gennten Marichlinien berichiebene llebergangoftellen griten Donau ju gewinnen, fteben im Frontabichnitt ruge Rarl berbundete Truppen in heftigem Rampf ben und Durchgange bes Grenggebirges ber Bala-Hubilben ber fur ben Angriff fehr beichwerlichen Rebel und Schneefturm - haben nicht, wie an anbichnitten, ein Abflauen der Angriffe erzwungen, he die energische Führung und die bortrefflichen ben fich nicht gwingen laffen! Und bies geschieht in einem auch unter glinftigen Bedingungen bochft Gebirgofeldzug. Reutrale Aritifer haben ichon Gelegenheit gehabt, festauftellen, wie berichieden beben Rriegsparteien auf Sturm und Better reas bier ift ein neues, ehrenvolles Beispiel. Aber Begner icheinen fich an der rumanischen Front gab m ichlagen. Der Tagesbericht bom 31. Oftober Beute der Armee Galtenhahn magrend bes Belbaugs biefer im Abichnitt bes öfterreichisch-Thronfolgers fampfenden Truppe auf. leber 10'000 37 Geschütze und 47 Maschinengewehre. Dazu biel riegegerat aller Art. Das find bie Biffern ber er einzigen Armee an einem bon mehreren rumas mutabschnitten. Die Schlachten bon hermannstadt thober. Die Biffern beziehen fich alfo nur auf die ofe ber beiden letten Wochen. Bedentt mon bies, Tatjache, daß die blutigen Berlufte ber Rumanen ngewöhnlich groß find, fo ift die in der Ententepreffe mde Besorgnis verständlich, es könne wohl schwer e Gesamtverlufte des rumanischen Seeres, besonriegsmaterial, raich und vollständig genug zu er-Ranone, jedes Maschinengewehr und jeder Bagen iminien in diesen Tagen eine gang andere Bebenma für Rugland ober gar für einen unferer Wegter Beftfront. (Gref. Big.)

3um Tobe Boeldes.

fon, 31. Oft. (B.B.) Die Bei seinung des Fliemens Boelde sindet voraussichtlich am Donnerslähr statt. Die Schulen, Jungwehr und Bereine beller, die Stadt trägt Trauerschund. Am Bahnim zwei Trauermasten errichtet werden.

su, Il. Oft. (B.B.) Der Kaiser richtete, wie der Staatsanzeiger" meldet, an Prosessor Max Boelde, Arestanzeiger Max Boelde, Arestanzeigen Max Boelde, Arestanzeigen Bares helden Gester Max Boelde, Arestanzeigen Boste den Tod Ihres heldenschnes, meines ariolgreichsten Fliegeroffiziers. Wit Stolz wird mach seinem Tode seiner gedenken, und seinem Wordill nachzueisern streben. Gott tröste Sie Samerz. Renes Pasais, den 30. 10. 1916. Wilselfe Much dem deutschen Kronprinzen Relegramm bei dem Bater Boeldes ein.

Zer Ariegogefangenen-Bofiverfebr,

weis, das neutrale, rings bon Griegiührenden in herzen Europas, in felbitlofer Beife unbrmittelt, nimmt einen immer größeren Umfang negunsbruch bis Ende September diefes Jahres Beigerische Bostverwaltung nach Teutschland — Desjangenen Deutschen in Feindesland und an t feinde in Dentschland — nicht weniger als ionen Briefe und Boftfarten, 5,2 Millionen Millionen Boftpatete und 3,1 Millionen Boftaner rund 36,2 Millionen Frank; nach Frankreich Milionen Briefe und Boftfarten, 4,0 Millionen Millionen Batete, 0,9 Millionen Boftamveiund 12,9 Millionen Frank weitergeleitet. Urdie Schweig befanntlich nur ben Boftverfebr genen in Deutschland und Frankreich mit ihrer nelt. Spater haben bann bie meiften anberen en eingetretenen Länder die Bermittelung ber bruch genommen, boch ift der bon ber Schweis reich und Deutschland ausgetauschte Kriegsgeber bei weitem ftartfte geblieben. Die taginng ber ichweizerischen Boft im Kriegsgeumfaßt im Durchschnitt die Umarbeitung bon oriefen und Boftfarten, 15 000 Bartchen, 58 000 00 Boftanweifungen über rund 124 000 Frant. ht die Bewältigung dieses gewaltigen Berellung zahlreicher Silfsträfte und auch been fächlicher Art, benen Einnahmen bei ber bleies Bertehrs nicht gegenüberfteben. Die un-B menichenfreundlichen Dienfte ber Schweig ses prieges berbienen baber immer, bon feiten den bantbar hervorgehoben zu werben.

Las Minifterium Rörber.

Oft. (B.B.) Die morgige "Wiener Zeinucht ein Handschreiben an den Ministerpräber, durch das der Kaiser in Genehmlgung
der Rinisterpräsidenten den österreichischen Mibettene Enthebung vom Amte gewährt und
mit: Den Minister a. D. Dr. Franz d. Klein
nier, den Generalobersten Frür von Geimm Landesverteidigungsminister, den Frürn.
1 neuerlich zum Kinister für Kultus und
akhrn. d. Trnka neuerlich zum Minister
Albeiten, den Iweiten Präsidenten des Bernobes Frhen. d. Schwarzen au zum Mimen. den Sietthaster a. D. Bobrzhnski
den Sektionsches a. D. Franz Stibral

jum Sandeisminister, den Seftionschef Karl Mares jum Finanzminister, den Generasmajor Ernst Schaible jum Eisenbahmminister und heinrich Graf Clam-Marting zum Aderbauminister.

Die bentich-norwegifche Streitfrage.

Rriftiania, 31. Oft. (28.21.) In einigen norwegtiden Blattern und auch in manden Kreifen des norwegiichen Bolbes icheint ein gewiffer Stimmungsumdowung babin eingetreten ju fein, dag der beutiche Stanbpunft gegenüber ber norwegifden Tauchbootsverordnung bom 13. 10. größere Burdigung zu finden beginnt. Man ist fich ber Gefahr, in ben Weltkrieg hineingezogen zu werben, burch bie letten Ereignisse, besonders durch die englischen und frangösischen nicht migzuberstehenden Winke ploglich mehr als bisher bewußt geworben. So werben jest Bemilhungen fichtbar, einen Ausgleich in der augenblidlichen beutschenorwegischen Spannung gu finden, ber andeinend entsprechend bem beutiden Ersuchen eine Revision ber Berordnung in den Bereich der Möglichkeit rudt. Befonbere Beachtung verdient in dieser Richtung der Leitartifel des Reederorgans "Spefartstidende", überschrieben, "Ein Ausgleich", in dem u. a. ausgeführt wird: Wenn auch zweifellos die norwegische Regierung bei dem Erlaß ihrer Berordnung überzeugt war, in jeder hinficht auf dem Boden bes Bollerrechts zu fteben, fei es andererfeits ganglich ausgeschlossen, daß sie gerade die Tauchboote als ungesetzmäßige Ariegsfahrzeuge brandmarken wollte, weil ja fie gerabe der einzige Fahrzeugtht feien, die den Kleinstaaten die Soffnung gebe, fich eine effettive Seewehr ju ichaffen. Da bie beutiche Regierung erflärt habe, bag bie beutichen Tauch boote norwegisches Territoriasgewässer nicht benugten, liege die prinzipielle Frage vor, ob Norwegen völkerrechtlich die Befugnis habe, eine folche Berordnung zu erlaffen. Das Blatt ift überzeugt, daß die norwegifche Regierung mit Freuden Diefe Geite ber Sache jum Gegenftand einer nabeen Untersuchung machen werde, will fie nicht in Zweifel gleben, bag bie andere Seite ebenfo ficher ihres Rechtes fei! Deshalb werbe es im beiderseitigen Interesse fein, in der Löfung Zweifel finden. Alehnlich äußert fich der norwegische Reichsgerichtsanwalt Emil Stang im Blatte "Socialbemofraten", der die Regierung darauf hinweist, daß ihre Berfügung höchst unglüdlich habe wirten muffen und eine fcmere Gefahr für bas Band in fich trug, ein Standpuntt, bem fich bas Blatt "Socialbemofraten" in einem Beitartifel, "Die Lage", anschließt.

Rumanien.

Berlin, 31. Oft. Das "Berl. Tgbl." meldet aus Bürich: Der "Bund" meldet nach ruffischen Quellen, daß ber König von Rumänten den früheren Minisperpräsibenten Marghiloman, den Führer der konservativen Partei, zu sich berusen habe. Die Stellung Bratia-nus gelte als erschüttert.

London, 31. Oft. (B.B.) Wie Renter von maßgebender rumänischer Seite ersährt, sei Grund zu glanben, daß die neue Gruphierung der rumänischen Armee und die beträchtliche von Rußland geseistete Hise bald einen völligen Umschwung der Lage herbeisühren werde. Der rumänische Gesandte in London erhält täglich die rührendsten Beweise für die Sympathie, die das englische Bolf sür sumänien empfinde und sür dessen Aunsch, dem neuen Bundesgenossen zu helsen. Der Gesandte drückte seine höchste Bestedigung über die wiederholten Versicherungen aus, die er in diesem Sinne von Ministern, Parlamentsmitgliedern und sührenden Münnern aller Richtungen erhielt. Ebenso war er über die seinen Bersicherungen befriedigt, daß die alliierten Regierungen alle Anstrengungen machen würden.

Budapest 31. Oft. Eine hervorragende Bersönlichfeit, welche vor kurzem aus Bukarest zurückkehrte, erzählte einem Mitarbeiter des "Besti Raplo": Das heitere leichtsertige Leben in Bukarest hat vollständig ausgehört. Ein großer Teil der Geschäftsläden ist gesperrt. Die Casés und Restaurants werden in den frühesten Ibendstunden geschlossen. Theater wird überhaupt nicht gespielt. Die vornehme Welt Bukarests hat die Stadt verlassen, nur der ernste Teil der Bevölkerung ist in der Stadt zurückgeblieden. Die staatlichen Aemter und die Banken bleiben gesperrt.

Berlin, 31. Oft. Wie jest bekannt wird, ist der greise rumänische Staatsmann, srühere Minister Veter Carp, ein Gegner des Arieges gegen die Mittelmächte, am vierten Tage nach der Ariegeserklärung Rumäniens verhaftet worden. Wohin man ihn gebracht hat, ist unbekannt.

Griecenland.

Amsterdam, 31. Oft. (B.B.) Ein hiesiges Blatt berichtet aus London, daß der italienische Gesandte in Athen der griechischen Regierung die Bersicherung gegeben habe, daß die Besetung von Rordepirus nur "provissorisch" sei und keinen Einsluß darauf habe, was später mit diesem Gebiete geschehe.

Ronig Ronftantin und ber Robel-Friedenspreis.

Wenn die Kobenhagener Weldung der "Belds. A. Racht."
zutrifft, wonach der Friedenspreis der Robelftiftung
in diesem Jahre dem König Konstantin von Griechenland zusallen soll, so ist diese Zuteilung allgemeiner Zustimmung gewiß. König Konstantin hat mit einem Mute
und einer Standhaftigkeit die Reutralität Griechenlands
und damit den Frieden seines Landes aufrechterhalten, die
nicht zu überdieten sind. Tafür wird die Weltgeschichte dem
herrscher den undergänglichen Lordeer aufs haupt seinen.

Ans dem fernen Diten.

Basel, 31. Eft. Die Betersburger "Nowoje Bremja" meldet aus Tokio, auch nach den verdündeten Ländern würde die japanische Bost jeht vorher zensiert. Ruhland hat, der "Nowoje Bremja" zusolge, alle seine Ansprüche aus den Bogerunruhen an Ehina an Jahan abgetreten, während England das gleiche Berkangen Jahans disher nicht erfüllt habe, was die "Bremja" selbst als eine "große Sensation" bezeichnet.

Ricine Witteilungen.

Berlin, 31. Oft. Die Erzeugung von Apfelwein foll im gangen Deutschen Reich berboton werden. Rach einer bem Berl. Tgbl. gewordenen Anskunft der Reichsstelle für Gemüße und Obst foll dieses Berbot fein borübergehendes, sondern ein daneundes sehn. As Ursache wied angegeben, daß die billigen Obstsprien alle für die Erzeugung von Marmelade beschlagnahmt worden sind. Die Kriegsgessellschaft für Weinobsteinkauf und Werteilung hat beschall an das Kriegsernährungsamt eine Eingabe nun Freigabe der Repfel zu Keltereizweden gerichtet. Eine Antwort ist noch nicht erfolgt.

Kopenhagen, 31. Oft. (B.C.) Die "Berlingste Tidende" mesdet aus Masmö: Der Austausch von Sanitätssoldaten zwischen den Mittesmächten und Rusland hat begonnen. Der erste Transport von 329 Mann, darunter 20 Aerzten, ist gestern aus Russand eingetrossen und setzt morgen die Reise über Masmö nach Sagnis sort. Mit einer einzigen Ausnahme sind sämtliche Versonen Desterreicher.

Berlin, 31. Oft. (B.B.) Der Kaifer berlich bem Bizeadmiral Souchon, Chef ber beutschen Mittelmeers division und in der jetzigen Dienststellung zugleich Chef der berbündeten osmanischen Flotte, den Orden "Bour le merite" in Anerkennung seiner Berdienste um die Seekriegführung im Mittelmeer und Schvarzen Meer.

Rotterdam, 31. Oft. (B.B.) Anfangs voriger Woche sind vom Thue nicht weniger als 18 norwegische Dampfer mit englischer Regierungsladung nach Frankreich in See gegangen. (Angesichts solcher Transporte darf sich die norwegische Reederei nicht wundern, wenn sie erhebliche Schiffsberluste durch den deutschen Kreuserfriea hat.)

Lugano, 31. Oft. Die Maisänder Unione meldet aus Baris, der Bollzugsausschuß der radikalen sozialistissischen Bartei, der einstimmig den Krieg bis zum Endsieg beschlossen hatte, habe diesen einstimmigen Beschlußgesaßt, nachdem 40 Brozent aller Delegterten den Saal verlassen hatten, darunter die meisten Deputierten. Es werde häter Zeit sein, auf die Gründe diesex Taktik zurüdzukommen.

Genf, 31. Oft. Die Bariser Tebats ersährt, daß die Friedensbemühungen des spanischen Königs in seizter Zeit sich wieder verstärkt hätten. König Alfons lasse sich sach sich und klasse der Konig allfons lasse von ünstigen Friedens von den Beteiligten informieren. Demsesben Blatte wird aus Petersburg gemeldet, die Zeitung "Rietsch" sei wegen Erörterung der Friedenssragen mit den Zentralmächten auf unbestimmte Zeit unterdrückt worden.

Cagesnachrichten.

Karlsruhe, 31. Oft. Bor dem Jugendgericht hatte sich wegen Betruges ein 15 jähriges Mädden zu verantworten. Es wurde zu einem Monat Gesängnis verurteilt. Die Berhandlung bewies wieder klar und deutzlich, daß gewisse Leute wirklich nicht alle werden und der Aberglaube unheilbar ist. Die Mutter dieses Mädchens hatte erzählt, daß ihre 15 jährige Tochter mit Toten reden konne. Eine Kriegerwitwe fand sich auch sofort, die mit ihrem Mann reden wollte. Das Experiment glückte vorzüglich. Der Mann besand sich im Himmel, und treibt ein Geschäft. Dazu brauchte er noch Gelb und eine Uhr. Beides wurde dem Mädchen ausgebändigt! Eine andere Frau und ein Diensundden zahlten gleichfalls ansehnliche Beträge für die Gesperbeschmörungen. Und das schonste ist, daß die als Fenginnen vernommenen Frauen nicht einsehen wollten, daß sie von dem Mädchen beschwindelt wurden.

Minchen, 31. Oft. Ein "peinliches" Berjehen passierte der Firma A. in München. Sie lieserta
saut Austrag ein Positollo getrocknetes Muschelssich unter Rachnahme von 45 Mark 80 Pfg. In dem Paket sag nun aber die Rechnung einer Franksurter Firma, die das Fleisch zuvor an die Minchener Firma gesiesert hatte. Man hatte also in Minchen die Sendung einsach umadressiert und die Lieserantenrechnung herauszunehmen vergessen. Die Rechnung des Franksurters sautete sedoch bloß auf 25.25 Mark, so das die Münchener Firma an dem Umadressieren 20 Mark verdiente! Das sind 80 Prozent! Auf die Anzeige ergad eine Brüsung der Bücher, das die Firma Zwischenhandel mit 40—170 Prozent Gewinn trieb! Ihr wurde schleunigst das Sautdwerk einer

wurde schieunisst das Handwert gesegt.

9totterdam, 31. Oft. Wie türzlich gemesdet wurde, ist der italienische Kreuzer "Ouarta" am B. Oftober in Reapel infolge eines Brandes und der hierdurch erfolgten Explosion der Munitionsvorräte gesunfen. An Menschenleden sind nicht diel Opser zu bestagen, da die Bemannung nur zum Teil auf dem Schiff war. Rach den jezt eingegangenen näheren Kachrichten enistand die Katastrophe durch Undorsichtigseit dei der Handhabung mit Zeuer und Licht, indem Kaphta-Borräte zur Enizündung gedracht wurden und der Brand auf die zur Ausschiffung bereitstehende Munition übergriff. Die Untersuchung des Schisstörpers durch Taucher ergab, daß die Dedung nennenswerte Schwierigseiten berursachen wird, da der Schisstörper start gesitten hat.

Lokales.

Die Kartoffelbestandsaufnahme. Die Kartoffelbestandsanzeigen sind bis heute nachmittag 5 Uhr abzugeben. Unterlassung wird bei der großen Wichtigkeit der Bestandsaufnahme unnachsichtlich bestraft werden. Die Rachprüfung der Angaben wird durch Redisionen alsbald beginnen.

Erfan der Rartoffeln bei ber Schweinemaft. Die Rartoffeln muffen ber menichlichen Ernahrung vorbehalten bleiben. Rur "Auslesefartoffeln" - fleine, beichabigte ober franke - follen berfüttert werben. Bei ber Schwierigfeit, ben nötigen Eiweißgehalt ber Futterration gu erreichen, wird die Ruhanwendung der durch die Rohmaterialienftelle des Landwirtichaftsministeriums fürglich weiteren streifen mitgeteilten Berfuche bes Brofeffore Frang Lehmann in Gottingen bon größter Bichtigfeit. Lehmann bat festgestellt, daß 70 Prog. des Rabritofibedarfs durch Riben (Robiriben, Wrufen, Runtelruben, Möhren) gedeckt und babes höchfte Lebendgewichtszunahmen erziel wertben konnen. Rur gegen Ende ber Daft lagt bie Rubenaufnahme burch bie Schweine etwas nach. Folgende Regeln find hierbei inneguhalten: Roche ober dampfe die Rüben und gib bas nahrftoffreiche Tampfwaffer in bas Gutter! Dampfwaffer bon Ruttoffein ift fchiblich, Rüben und Startoffein find alfo getrennt git bampfen. Mifche den Rüben pro Schwein und Tag 3/4 bis 1 Rg. Beifutter gu: 1/3 Fischmehl, Kababermehl ober Trockenheje gut 3/3 Schrot ober Rieie ermöglichen 500 bis 700 Gramm



Bebuhr für bie Benachrichtigung über bie Untunft von Gutern. Bom 1. Robember be. 36. ab beträgt bie Gebuhr für die Zustellung ber Benachrichtigungen (Abife) burch einen Boten ber Gifenbahn am Stafionsorte für eine Benachrichtigung ober mehrere gleichzeitig bestellte Benachrichtigungen allgemein 10 Big Die Erhöhung auf 10 Big, hat sich als norwendig erwiesen, da die seitherige Gebühr von 5 Big, nicht die der Eisenbahmberwaltung bei der Zustellung entstehenden Selbstoften bedt.

Offentlicher Wetterdienit.

Betterborausjage für Donnerstag, 2. Nov.: Borüberechend troden, vielfach heiter, nachts ziemlich fühl, tags-

Letzte nachrichten.

Berlin, 1. Rob. (Amtfich.) Das U - Boot "U53" ift von feiner Unternehmung fiber ben Atlantifden Dzean wohlbehalten in Die Beimat gurudgetehrt.

Berlin, 1. Rob. Bur gludlichen Seimfehr bes Unserseeboots "U 53" von seiner Unternehmung über ben Atlantischen Dzean schreibt die "Bost": Gine Widingerfahrt deutscher Helben bat ein ruhmreiches gludliches Ende gefunden. Deutscher Erfindergeist und beutscher Mut haben hier feber ein gemeinsames Wert boilbracht, bon bem man rühmend sprechen wird, fo lange noch eines Beutschen Stimme klingt. Gang Deutschland neigt sich grüßend bor ben Sefben, die die ichwarg-weiß-rote Sahne an ber amerifanifchen Rufte ben Geinben und bem "Reutrafen" gezeigt und erfoiggefront wieder in die heimat geführt haben.

Lugano, I. Rob. Der Barifer Korrefpondent ber "Stampa" sagt in einer Besprechung der deutschen Siege bei Maisonnette und Biaches. Die Heftigkeit und Jähigseit der Angriffe beweise, daß die Deutschen diese Operationen auf das sorgiältigste vorbereitet haben. Diese Neuße rung des Korrespondenten bilbet eine umfo mertvollere Unertennung ber beutiden Offenfib-Rraft im Beften, als noch bor wenigen Tagen bie Ententebreffe berfundet bat, bag infolge des rumanischen Feldzuges die Deutschen gezwungen feien, un ber Bestiront in ausgesprochener Defensibe gu

perharren. Genf, 1. Rob. Die Parifer Breffe ift gang außer Rand und Band über bie fogenannte Bergewaltigung Stanbinaviene burch bie bon ber beutichen Marineleitung getroffenen Magnahmen. Es fei burchaus nicht nötig, to meint ber "Temps", die Entscheidung Kristianias in bem benifch-norwegifchen Streitfall abzutvarten. Schon jest erfordert bas Unfeben ber Berbunbeten, alles aufzubieten, um Die gefährliche Mudwirfung bes beutichen Borgebens auf Die Reutralen einzudämmen. Richt minber heftig außert fich Elemenceau in feinem & Somme enchaine, er fann aber nicht ambin, anguerfennen, bag Deutschland es auch biesmal berftanden hat, ben einmal als richtig anerkannten Weg unbefümmert aller hindernisse einzuschlagen, ein Borgeben, bas fich die Berbundeten gum Beispiel nehmen konnten.

London, 1. Rov. Die Times berichtet aus Athen, bag Unterhandlungen zwischen bem König und ben Gefandten bes Behnverbandes gur Beidunung ber Intereffen ber griechis ichen Offigiere geführt werden, Die fich ber Beme-gung in Satonifi anichließen wollten. Um nicht bie offizielle Neutralität Griechenlands zu gefährben, werden diese Offiziere wahrscheinsich ihr Entsassungsgefuch einreiden, es wird ihnen aber bas Recht vorbehalten bleiben, wieber in die Urmee einguireten.

Stodholm, 1. Rob. Die bereinigten feindlichen Dobrubicha Seere, meibet ber Rriegsberichterftatter ber Borfenseitung, zeigten große Erbitterung und Energie. Bahrend ber Offenfibe, bie feiner Steigerung mehr fanig mar, jeigte fich in feinem Mugenblid auf feindlicher Geite Ermubung, obwohl die Rumanen an jedem hügel, jedem Ort halt gu maden berfuchten. Sofort feste ein feindlicher St Handgranatenangriff ein. Auch hier nahm ber Rudzug eine ungewöhnliche Schnelligfeit an, während die Heeresleitung Tieber einen langfamen Rudbug gesehen hatte. Die außer-lichen Amftanbe führten eine fcnelle Wendung herbei. Die eröften blutigen Berlufte haben die Serben erlitten, die die Cobrudicha-Rampfe für die ihr Schicfal entscheibenden Rampfe betrachteten und durch feine Gefahr gurudzuschrecken waren. Die ruffifden Militarfritifer meinen übereinstim-mend, daß burch biefe Wendung ber Ereigniffe Die Dobrudica-gront für Rumanien eine biel unmittelbarere Bebeurung gewonnen habe, als die fiebenbürgifche.

Literarisches.

Die Bedeutung bee Liebes in unferem Artegsheer, auch bes religiöfen Liebes, ift icon oft Vervorgehoben worben: "Zas siegende Deutschland ist das lingende Leutschland!" Kein Zweisel, daß baher ein Büch-lein wie das eben vom Feldbibisionspfarrer Fris von der Bebot herausgegebene, "Unfer Belbgefangbuch", braufen bei unferen Golbaten großen Anflang finden wird. 32 Geiten ftark und gut ausgestattet, kann es vom Berlag bes Evangelischen Bundes (Berlin B. 35, Am Karlsbad 5) gu bem billigen Preise von 15 Big. (50 Stud 6,25 Mt., 100 Stud 10 DR.) bezogen werben und wird gewiß, auch Freunde finden, die durch Maffenversendung an Lazarette und an die Front unferen Gelbgrauen Freude bereiten wollen.

8. b. Tegtteil berantw.: Schriftleiter R. Gattler, Billenburg.

file Rinber, Geflügel, Ctr. D. 15.00 Spreumehl f. Kierbe, Minber, Mt. 9.— und onderes Rutter Lifte frei. Graf Stügle Auerbach Deffen.

Allerbeste Verpflegung tinden Schüler im Schülerheim Pandagogium Gieses (Ob. Hess.)

> implication Städt. Maperkauf

Dillenburg-Huweg. Donnerstag, ben 2. 5. Mis., frifche Schollen pro Bfb. 1 DR, von 8-9 Uhr file bie Baushaltungen mit ben Unfangebuchft. v. A bis R, von 9 bis 10 von & bis 3. Der Magigirat.

100 Erdarbeiter

für Baustelle Werdohl und Osnabrud sofort gesucht. Arbeitszeit täglich 11 Stunden und mehr. Stundenlohn bis 0,70 Mt. Schlasptelle und Baukuche vorhanden.

Wilh. Budde, Baugeschäft, Iserichn.

Tüdztiger Fuhrmann

für 2 Bferde gegen hoben Lohn gefucht. Herborner Pumpenfabrik, Herborn.

Wir fadjen fofort für unfer guro einen hauptfächlich in Buchhaltung, fowie ben ge-famten Bitroarbeiten erfahrenen tuchtigen militarfreien Herrn oder Dame.

Angebote, auch friegsbeichabigter herren, erbittet Meberlandgentrale Oberichelb.

Ca. 160 Pfund fdweres

(2988

2987

Schwein

Maheres Gefchaftsftelle.

au bertaufen.

Tüchtiger

fleisch - Yerteilung.

Das für biefe Boche gugewiesene Fleisch wird am Breitag, ben 3 bs. Dis burch die hiefigen Desger verfauft, und gwar für die Saushaltungen mit ben Brotfarten-Rummern

pon 1001 an aufwarts bon

10°/.—12 Uhr. Bertauf von Fleisch außer ber oben angegebenen Zeit ist verboten: Der Bertauf findet nur gegen Borlag ber neuen Reichsfieischfarte ftatt. Ueber alles Fleisch, welches

bis 12 Uhr mittage nicht abgeholt ift, wird anderweitig berfügt.

Dillenburg, 1. Rob. 1916. Der Magifirat.

Wintig für alle Eregünter!

Infolge ber Minberwertigfeit bes & tters follte fein Tierguchter berfaumen, Dr. Sins Bachters

Futterfalz

gu berwenden. Genaue Gebrauchsanweilung befindet fich auf allen Bateten.

Postversand von 5 Rilo an gegen Rachnahme per Rilo Mt. 2,-

Alb. Wigold, Effen. Alleinvertauf.

Cint Fuchsftute, 1,50 m hody, Eine Fuchsftute, 1,55 m hody,

doppelt und einspannig gefahren, Bigfeft und fromm, Bu vertaufen. Rab. in b. Beichafteftelle.

Tradtige Simmentaler

Fahrfuh

fteht gum Bertauf bei milhelm Weber, Frohnhaufen, Dillfreis.

Buvecläjfiger

für unfere Betriebe gefucht. Bh. Barl Weifi, G. m. b. D., Saiger.

> 2982 Tächtiger

fofort geficht. Emil Benbel, Batgerfeelbady.

Gin beuticher

Schäferhund

entlaufen. Wegen Belohnung abgu-

geben bei Behrer Meterich in Bellerdelin, Dillfreis. Rirchl. Racht. Dilleuburg. Rriegsand. t. b. Aleinfinderschule. Donnerk. 2 Rob., obends 1/,3 U.

Bfr. Brandenburger.

Bekanntmadjung.

Bu unfer Danbelsregifter Albteilung A in beute ber Birma Grang Bitteborg in Dillenburg einor morben:

Der Chefrau Frang Witteborg, Abolfine, men Schmid in Diffenburg ift Profura erreit Diffenburg, ben 30. Oftober 1916. Monigliches Amtegerie

Bur Kenntnis meiner werten Kundschaf

Der beftellte Weifi- und Hothohl fowie Wirg wird freitag morgen von 8-11 Ihr and Gaterbahnhof in Dillenburg abgegeben. Die Anther bestellten Kohlraben und Möhren wieb noch befannt gegeben.

Ernst Stahl, Schönback

Milch=Zentrifugen

für Rabe und Biegen = sehr preiswert! =

Baltic - Maxim.

befte Scharfentrahmer, leichter, ruhiger Bang, 5 3chr fdriftl. Barantie. Bequente Teilgahlung,

Neue Schnell-Buttermaschinen. Groß- und Bleinverkauf.

Th. Ferber, Siegen Rolner Strafe 6, Seiteneingang unterhalb Weichafrebaus Rarl Rreet.

auf fojort gejucht.

Trotz der allgemeinen Warenknappheit haben wir noch eine

____ grosse Auswahl ===

aller Kleidungsstücke in vorzäglichen Qualitäten

Herren-Paletots 27- 33- 38- 43- bls 72-28- 32- 37- 42- bis 75-Herren-Anzüge 5- 675 850 1175 bis 22-M Herren-Hosen 23-29-33-37- bis 50-w Bozener Mäntel 1075 1475 18- 22- bis 30-N Loden-Joppen 935 1175 1360 bis 20- M Knaben-Mäntel 6-8- 1050 1175 bis 27-Knaben-Paletots 635 775 1075 bis 30 m Knaben-Anzüge Jünglings-Ulster 16- 20- 25- bls 47-x Jünglings-Anzüge 19- 25- 30- bis 50-x Knaben-Unterzeuge, Herren-Unterzeuge, Herren-Wäsche, Cravatten, Hosenträger, Leibchen-Hosen, Hüte, Mützen

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ferder, Siegen, Ecke Markt.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft im Herrn in der Klinik zu Giessen nach längerem schweren Leiden unsere liebe Schwägerin und Tante

Fräulein Luise Weber

im Alter von 50 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Carl Schleifenbaum geb. Weber.

Haiger u. Siegen, 30. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. November, 31/1 Ub von der Wohnung der Verstorbenen aus statt.

entgeg

258.

bie Magi endf Art n der Bo pember 1 erzeidmis n bon to nbeborit ber Gi eeffärun at einem

Das B aufaunehi erfeenert Bemeinbet im Kar ngefest w Berzeichni Menburg, ber Ginfo

etreffen def Schi

n, besteht Sanbel t judjent tes felbit es find mieren fi , fonbern ingerit. tung gu c ungeeigr configuiten to gefü ng mi mit Bufti en und

midyt i fonbern eht bles de Haus Borita \$2 ber be bon 8 für G

rt pber erhalten diesebaben erbanba augerd

entho e Minor mijurt (9 abeloverb

An die or Sinive Rrei lagnati tente) tei bon m 5. 8 zu brin

ther ab neinden, neinden, dilefere dit Säd loige be um die twollel Wart 1 Mart 1 Mart 2 Mobel abel